

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Mahomet der Andere

La Noue, Jean Baptiste Sauvé de

Gotha, 1751

VD18 12760080

Fünfter Auftrit. Irene. Mahomet. Theodor. Tadil.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17317

Ihr wollt es ja! = Du bleib in dieser Freystatt hier,
Die Christen insgesammt versammle gleich zu dir,
Die sonst in diesem Schloß sich pflegen zu erholen,
Dir laß ich meine Wacht! sie sey dir anbefohlen!

(Zu Tadir.)

Vollzieht, was Theodor euch anbefohlen hat.
Tadir! gehorchet ihm!

* * * * *

Fünfter Auftrit.

Irene. Mahomet. Theodor. Tadir.

Irene.

Herr! welche Frevelthat?
Was für Verbrechen scheint anjesho auszusprossen!
Was für Gefahr! = =

Mahomet.

Ach nichts! ein wenig Blut vergossen,
Ein Oberhaupt erwürgt; alsdenn ist die Gefahr
Vorbey.

Irene.

Ach Herr! erstickt doch lieber ganz und gar
Die unglückselge Gluth! laßt, laßt mich doch ent-
fliehen!

Mahomet.

Und wie? ihr wolltet euch mir ganz und gar entziehen?
Gerechter Himmel! = = bleibt! vermuthet nimmer =
mehr,

Ich

Ich lieb', ich hasse so wie es vielleicht mein Heer
 Gern wünschet und verlangt? ermuntert euch
 dargegen,
 Und lasset sich bey euch unnütze Sorgen legen.
 Anjeko ist es Zeit, daß man wohl Blut vergießt,
 Nur Thränen nicht!

Tadil.

Ach Herr! wenn mir vergönnet ist //

Mahomet.

Laß mich! unglücklicher! wie? wäre wohl dein
 König,
 Wenns einen Slaven gilt, an sich vielleicht zu
 wenig,
 Daß es noch deiner braucht?

Sechster Auftritt.

Theodor. Irene.

Theodor.

Geliebte Tochter! ja!
 Auch mein empfindlich Herz nimmt sich das Mit-
 leid nah,
 Ihr weint um Mahomet, er steht beym Untergange,
 Der unvermeidlich ist; denn der Bezier seit lange,
 Doch insgeheim sein Feind, erwartete nichts mehr,
 Als einen Vorwand nur. Die Liebe gab ihn her!
 Denn